

Hauptarchiv-Urk. 1499 Wiener Stadt- u. Landesarchiv

1401 XII 19, Wien

Dietreich der Prenner, muenzmeister ze Wienn, beurkundet, dass vor ihm in offenem Gerichte frau Dorothe, Niclas hausfrau des Wasservogel, mit vorsprechen hinz Hannsen dem Österreicher, dem goltsmid, um 60 lb dn. geklagt habe, für die er ihr sein Haus, gelegen in der Chaernerstrass ze Wienn, und die pranntstat dabei, zenagst Hainreich haus, des parlier, zu Pfand gesetzt habe, wie es im Grundbuche der Stadt eingetragen sei. Da sie dieses Pfand mit rechten nottaiding anerlangt und behabt hatte vor offem gericht, so macht er sie des Hauses und der Brandstatt gewaltig.

Quelle Regest: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, Bd. II/1, Nr. 1499

<https://www.monasterium.net/mom/AT-WStLA/HAUrk/1499/charter>

Transkription

Ich Dietreich der Prenner zu den zeiten Muennzzmaister ze Wienn, Vergich offenleich mit dem brief, das fuer mich chom do ich saz an offem gericht, fraw Dorothe, Niclas hausfraw des Wazzervogel, und klagt mit vorsprechen, hintz Hannsen dem Oesterreicher dem Goltschmid, umb Sechtzig phunt wiener phening, die er ler gelten solt, und fuer dazselb ler gelt hiet er ler ze phant gesetzt sein haws, gelegen in der Chaernêrstrazz ze Wienn, und die pranntstat dabey zenagst Hainreich haws des Parlier als es in der Stat Gruntpuech ze enier gedechnuezz geschriben stuend, und chlagt nach desselben puechs sag, alsverr, untz Si Im nach allen fuerboten und ze wizzent nu, das egenant sein haws mit sambt der pranntstat dabey ler phant mit rechten nottaiding anerlangt und behabt vor offem gericht. Do ward gevragt was recht waer, do geviel mit vrag und mit urtail, Mir solt die vorgeant fraw Dorothe mein recht geben, das hat Si getan, und solt ich Sey des vorgeanten hawses, und der pranntstat dabey Irêr phant, gëntzleich gewaltig machen und an die gewer setzen, daz hab ich auch getan, Also daz Si mit demselben haws und der pranntstat dabey Iren phanden, fuerbaz allen Iren frumen

schaffen sol und mag, mit verkauffen oder mit versetzen wem Sy well, an allen irresal, Soverr daz Si des obgenanten ires geltes alles, gantz und gar davon verrichtt und gewert werde. Und solt ich ier des mein urkund geben. Und des ze urkund gib Ich ler den brief, versigilten mit meinem anhangundem Insigil. Der brief ist geben ze Wienn, Nach Kristi gepurt Viertzeihen hundert Jar, darnach in dem Ersten Jar, des nagsten Montags vor sand Thomas tag, des heiligen zwelifpoten.

1)

Ich Dietreich der Prenner zu den zeiten Muennzzmaister ze Wienn, Vergich offenleich mit dem brief, das fuer mich

2)

chom do ich saz an offem gericht, fraw Dorothe, Niclas haus-fraw des Wazzervogel, und klagt mit vorsprechen, hintz

3)

Hannsen dem Oesterreicher dem Goltschmid, umb Sechtzig phunt wiener phening, die er ler gelten solt, und fuer dazselb

4)

ler gelt hiet er ler ze phant gesatzt sein haws, gelegen in der Chaernêrstrazz ze Wienn, und die pranntstat dabey

5)

zenagst Hainreich haws des Parlier als es in der Stat Grunt-puech ze enier gedechnuezz geschriben stuend, und

6)

chlagt nach desselben puechs sag, alsverr, untz Si Im nach allen fuerboten und ze wizzent nu, das egenant sein haws

7)

mit sambt der pranntstat dabey ler phant mit rechten not-
taiding anerlangt und behabt vor offem gericht. Do ward

8)

gevragt was recht waer, do geviel mit vrag und mit urtail, Mir
solt die vorgeant fraw Dorothe mein recht geben,

9)

das hat Si getan, und solt ich Sey des vorgeanten hawses, und
der pranntstat dabey Irêr phant, gêntzleich ge-

10)

waltig machen und an die gewer setzen, daz hab ich auch
getan, Also daz Si mit demselben haws und der pranntstat

11)

dabey Iren phanden, fuerbaz allen Iren frumen schaffen sol
und mag, mit verkauffen oder mit versetzen wem Sy

12)

well, an allen irresal, Soverr daz Si des obgenanten ires geltes
alles, gantz und gar davon verrichtt und gewert werde.

13)

Und solt ich ier des mein urkund geben. Und des ze urkund gib
Ich ler den brief, versigilten mit meinem anhan-

14)

gundem Insigil. Der brief ist geben ze Wienn, Nach Kristi
gepurt Viertzehenhundert Jar, darnach in dem Ersten

15)

Jar, des nagsten Montags vor sand Thomas tag, des heiligen
zwelifpoten.